

Der Fußgängercheck - wie lassen sich Defizite erkennen und beseitigen

Katja Naefe
Abteilung Mobilitätsmanagement
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH

1. Deutscher Fußverkehrskongress
15./16.9.2014 in Wuppertal

Wem gehört der öffentliche Raum?

Problemfall Parken



Gestaltung öffentlicher Räume

Menschen sind gerne da, wo Platz ist...



(Quellen: Nahmobilität 2.0, AGFS NRW, 2012)



„Klassiker“ am EKZ Brühl



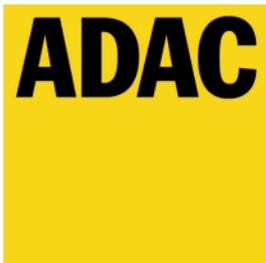
Die Herausforderung



„Die Mobilität, wie wir sie heute praktizieren, ist nicht zukunftsfähig.“

Horst Köhler

bei der ADAC Preisverleihung Gelber Engel, 14. Januar 2010



„Denn das Auto ist auf der Kurzstrecke aus ökologischer und ökonomischer Sicht nicht immer das optimale Verkehrsmittel,..."

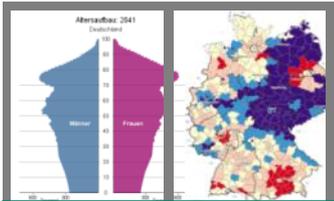
Peter Meyer, ehm. ADAC Präsident

(ADAC Forum 2011 Städte in Bewegung – kommunales Mobilitätsmanagement, Düsseldorf 13. September 2011)

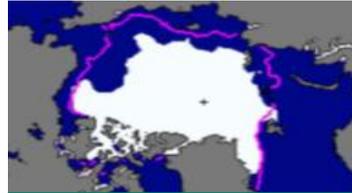
Megatrends und regionale Vorgaben



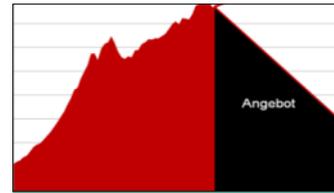
Bevölkerungswachstum Welt



Demographischer Wandel in Dtschld.



Klimawandel



Peak Oil



Finanzkrise



Kommunale nachhaltige Mobilitätskonzepte
(Mit wenig Aufwand, Geld, Lärm, CO2, Verletzen und Toten)

ECO Libro
ökonomisch und ökologisch nachhaltige Lösungen



Luftreinhalteplanung



Weniger wohlhabende Bevölkerung



Lärm-minderung



Reduzierung von Fördermitteln für Verkehrsinfrastruktur



Urbanisierung - „Entleerung“ ländlicher Räume

Agenda



Einführung

Bausteine des Fußgängerchecks

Durchführung

Ergebnisse

Regionale Unterstützung durch den VRS

Fußgängercheck

Ziele

- Förderung der selbstständigen Mobilität von Senioren
 - Erhöhung der passiven/aktiven Sicherheit älterer Menschen
 - Generierung von lokalem Wissen über die Bedürfnisse der Zielgruppe
- Initiierung eines Prozesses in der Kommune durch Einbeziehung der Bürger



Fußgängercheck

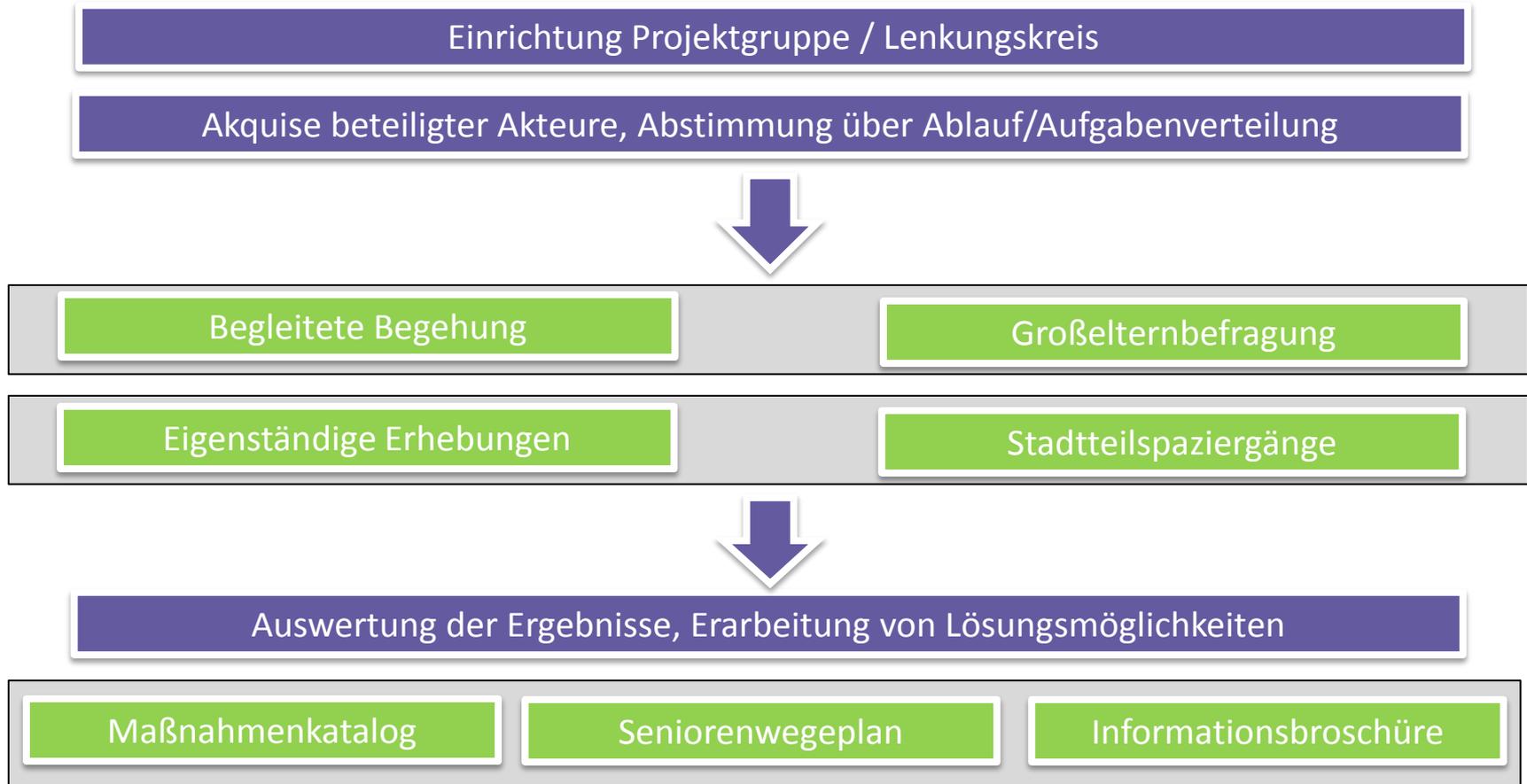
Vorteile für die Kommune

- Attraktivitätssteigerung des Lebens-und Wohnraumes (nicht nur) für ältere Menschen
- Imageförderung für die Gemeinde
- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Kostengünstige Erfassung von Schwachstellen im Fußwegenetz
- Partizipation der Bürger



Fußgängercheck

Durchführung



Fußgängercheck

Projektgruppe / Lenkungskreis



Agenda

Einführung



Bausteine des Fußgängerchecks

Durchführung

Ergebnisse

Regionale Unterstützung durch den VRS

Fußgängercheck

Baustein „Begleitete Begehung“

Zielgruppe führt gemeinsam mit den Fachleuten aus der Verwaltung Begehungen durch.

- Untersuchung des Verkehrsraumes auf Gefahrenpunkte und Barrierefreiheit
- Aufnahme der Verkehrsinfrastruktur
- Überprüfung alters- und oder familienrelevanter Einrichtungen auf ihre Zugänglichkeit
- Erfassung der Zugänge zu den ÖPNV-Haltestellen
- Erfassung der Hauptrouten älterer Menschen



Ergebnisse werden protokolliert und mögliche Maßnahmen erarbeitet.

Fußgängercheck

Bausteine „Eigenständige Erhebung“

Für die Durchführung der eigenständigen Erhebungen erhalten die Teilnehmer die „Fußgängercheck-Tasche“.

Folgende Aspekte werden erhoben:

- Ihre Alltagswege
- Gefahrenstellen und Barrieren im Verkehrsraum
- Altersrelevante Einrichtungen und ihre Zugänglichkeit



Netzwerk Verkehrsches
Rhein-Westfalen



VRS Verkehrsverbund
Rhein-Sieg
Für alle, die Ziele haben.

→ Bogen 4

Aufnahme Verkehrsinfrastruktur

Gehen Sie Ihre Alltags- oder Freizeitwege ab und beantworten Sie dabei die folgenden Fragen:

Sind ausreichend Querungshilfen auf Ihrem Weg vorhanden?

ja nein

**Wo fehlen Ihrer Meinung nach ggf. weitere Querungshilfen? (Zebra-
streifen, Mittelinsel etc.)**

Geben Sie die Stelle möglichst genau an!

Straße, Haus-Nr.: _____
Straße, Haus-Nr.: _____
Straße, Haus-Nr.: _____
Straße, Haus-Nr.: _____
Straße, Haus-Nr.: _____

Sind Fahrbahnränder im Bereich von Querungen ausreichend abgesenkt? (max. 3 cm hoch; messen Sie ggf. nach!)

ja nein

Wo sind die Fahrbahnränder nicht ausreichend abgesenkt?

Geben Sie die Stelle möglichst genau an!

Straße, Haus-Nr.: _____
Straße, Haus-Nr.: _____
Straße, Haus-Nr.: _____
Straße, Haus-Nr.: _____
Straße, Haus-Nr.: _____

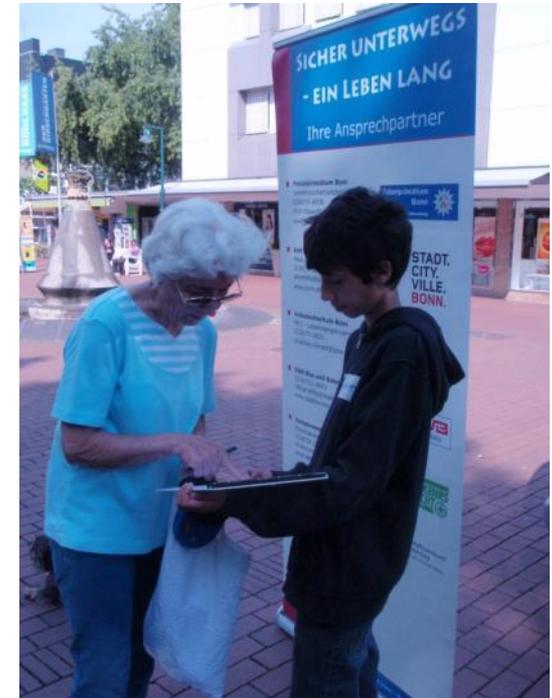
15

VRS ...verbindet!
Verkehrsverbund
Rhein-Sieg

Fußgängercheck

Bausteine „Großelternbefragung“

- Befragung zur Ermittlung von Mobilitätsverhalten und -bedürfnissen der Zielgruppe als Radfahrer, Fußgänger, Autofahrer und Bus & Bahnnutzern
- Schüler befragen ihrer Großeltern oder älterer Menschen im Familien- und Bekanntenkreis
- Neben der Datenerhebung ist die Beschäftigung der Schüler mit der Mobilität ihrer Großelterngeneration zur Erhöhung des wechselseitigen Verständnisses bedeutsam
- Befragung erfolgt in Kooperation mit Schulen
- Schüler können an Gewinnspiel teilnehmen



Fußgängercheck

Baustein „Stadtteilspaziergänge“

Stadtteilspaziergänge sind ein Angebot zur Erkundung der eigenen Nachbarschaft.

Während des Spazierganges wird auf Sehenswertes hingewiesen, dies wird kombiniert mit Hinweisen zur Verkehrssicherheit und eigenständiger Mobilität.



Agenda

Einführung

Bausteine des Fußgängerchecks



Durchführung

Ergebnisse

Regionale Unterstützung durch den VRS

Fußgängercheck

Begehungen



Fußgängercheck



Fußgängercheck



Fußgängercheck

S-Bahnhaltestelle Köln-Holweide



Fußgängercheck

Termin mit NRW Verkehrsminister Groschek

Fußgängercheck in
Bonn:

Begehung mit NRW
Verkehrsminister
Michael Groschek
(Sommer 2012)



Agenda

Einführung

Bausteine des Fußgängerchecks

Durchführung

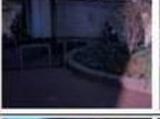


Ergebnisse

Regionale Unterstützung durch den VRS

Fußgängercheck

Ergebnisse: Maßnahmenkatalog

Nr.	Standort	Thema	Problem	Lösungsvorschläge	Anmerkungen	Fotos	zuständig
27	Standort 11: Koblenzer Straße / Ecke am Kurpark	Kundenstopper	weitere Kundenstopper in diesem Bereich, wie auch in der Fußgängerzone, stellen Barrieren dar	siehe Punkt 26			Bauordnungsamt Straßenverkehrsamt
28	Standort 12: Koblenzer Straße Höhe Theaterpassage --> Übergang in Fußgängerzone Alte Bahnhofstraße	unklare Beschilderung	Nur Schild über Kopfhöhe weist darauf hin, dass Radverkehr erlaubt ist in Fußgängerzone; dies wird als unklar empfunden	zusätzliche Markierungen auch auf Boden	Ist es innerhalb der Alten Bahnhofstraße grundsätzlich sinnvoll, den Radverkehr zu kanalisieren?		Straßenverkehrsamt mit Stadtplanungsamt
29	Standort 13: Alte Bahnhofstraße Höhe Zugang zur Unterführung Moltkestraße bzw. U-Bahnhaltestelle und innerhalb der	Wegweisung	Der Aufzug in die Unterführung ist 50m von den Treppen entfernt und die Wegweisung, wo barrieren besteht nicht				SWB
30	Standort 13: Alte Bahnhofstraße Höhe Zugang zur Unterführung Moltkestraße bzw. U-Bahnhaltestelle und innerhalb der				Bei Schulungen der Polizei und der SWB wird immer auch auf die Notrufsäule hingewiesen und die Funktionsweise erläutert.		SWB
31	Standort 13: Alte Bahnhofstraße Höhe Zugang zur Unterführung Moltkestraße bzw. U-Bahnhaltestelle und innerhalb der		Überquerung der Moltkestraße ist sehr kurz	Verlängerung der Grünphase	Prüfung wird durchgeführt		Tiefbauamt
32	Standort 14: Unterführung unter Moltkestraße und Schienen	Steigung	Die Rampe zur Unterführung ist a) sehr steil b) sehr eng durch die Absperrgitter	Versetzung des Absperrgitters	teilweise fehlt es auch an der richtigen Bedienung von Rollstühlen und der Handhabung der Bremse; hier besteht teilweise Schulungsbedarf	 	Tiefbauamt
33	Standort 15: Aufgang Unterführung Richtung Rheinallee	Absenkung Bordstein			Die Absenkung des Bordsteines mittels der Aufgießung durch einen Bitumenkeil wird als positiv wahrgenommen.	 	

**Auszug aus
Begehungsprotokoll**

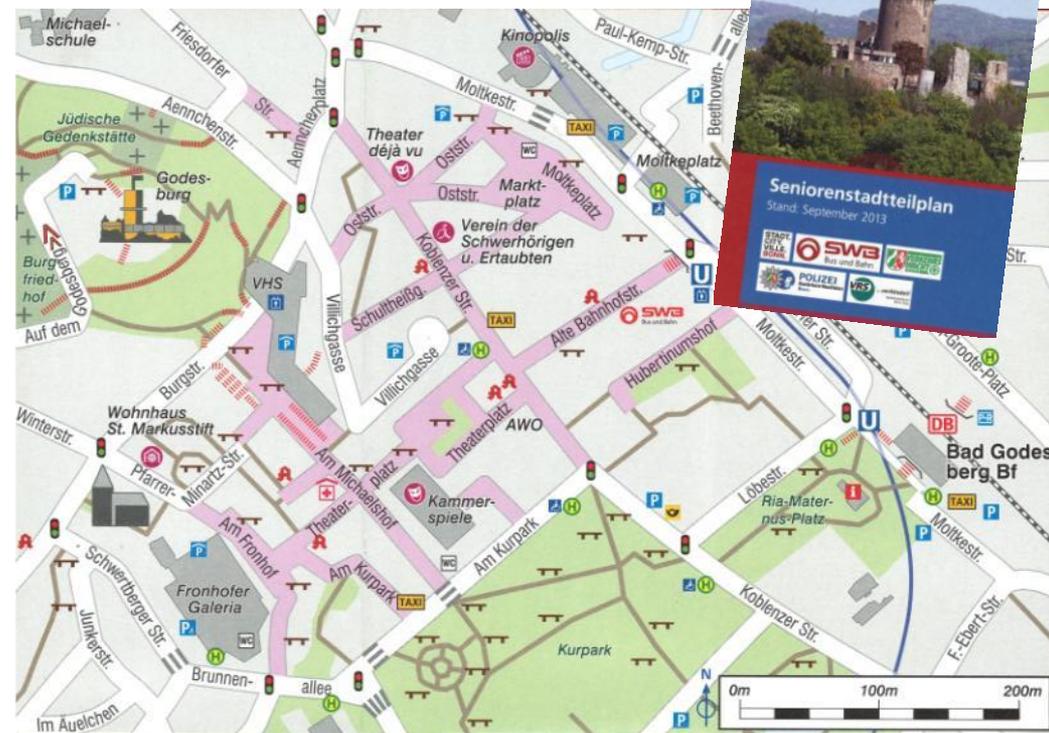
Fußgängercheck

Ergebnisse: Seniorenstadtteilplan

Der Plan enthält:

- Hinweise zu seniorenrelevanten Einrichtungen: Ärztehäusern, Seniorenbegegnungsstätten, öffentliche Toiletten, Ruhebänke.... sowie kulturelle Einrichtungen
- Informationen für eine sichere und eigenständige Mobilität: Querungsstellen, Bushaltestellen, Behindertenparkplätze, Steigungen....

Bonn



Fußgängercheck

Ergebnisse: Bänke – „Parken-Karte“



Kerpen



Herzogenrath

Dies ist eine Aktion zur Mobilitätssicherung älterer und gehandicapter Menschen sowie Kindern. Auf Initiative des Netzwerkes „Verkehrssichere Städte und Gemeinden im Rheinland“ und der Stadt Herzogenrath ist das Projekt „Fußgängercheck“ umgesetzt worden. Teilgenommen haben:

- Mitglieder des Seniorenbeirates und des Forums für Menschen mit Behinderung der Stadt Herzogenrath
- Interessierte BürgerInnen
- Bedienstete aus verschiedenen Fachbereichen der Verwaltung

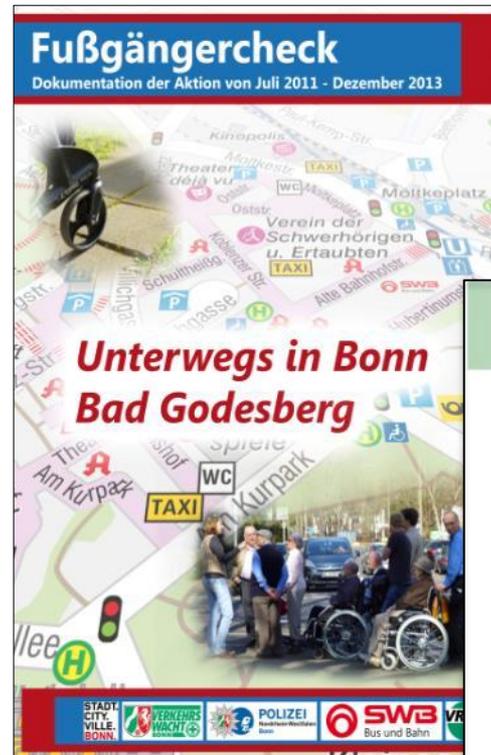
Nähere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter 02406/83448 oder kerstin.harings@herzogenrath.de

**Bitte denken Sie daran:
Barrierefreiheit geht uns alle an!**

Fußgängercheck

Ergebnisse: Leitfaden

Praktischen Leitfaden
für weitere
Maßnahmen anderer
Senioren und
Seniorenorganisationen



Agenda

Einführung

Bausteine des Fußgängerchecks

Durchführung

Ergebnisse



Regionale Unterstützung durch den VRS

VRS-Koordinierungsstelle



Mobilitätssicherung für Senioren

Kompetenzteams



Handlungsleitfaden
Mobilitäts-
management für
Senioren

Fußgängercheck



Maßnahmen-
katalog für Senioren

Busschulen
-
Couragiert mobil



Alterssimulations-
anzug

Regionale Netzwerke in allen fünf Regierungsbezirken

Netzwerk Verkehrssicheres NRW



Ab 2015: Netzwerk für Mobilität & Verkehrssicherheit in NRW

Einrichtung von 4 regionale Koordinierungsstellen

- Das Netzwerk bietet ein Unterstützungssystem für Kommunen zur Entwicklung einer nachhaltigen und multimodalen Mobilität
- Kommunen werden unterstützt, ein kommunales Mobilitätsmanagement aufzubauen
- Vorbild Verkehrsverbund Rhein-Sieg



Verkehr soll besser vernetzt werden

Meisterschule für Mobilitätsmanager

KÖLN. Immer weniger junge Menschen wollen nach den Worten von NRW-Verkehrsmi-

Kölner Rundschau 15.3.2014

Verkehr besser vernetzen

MOBILITÄT Land fördert drei neue Koordinierungsstellen

VON MATTHIAS PESCH

Bedürfnisse passende Verkehrs

Der Begriff "Mobilitätsmanagement" ist wählen kann. Dazu will das Land

KStA 17.3.2014

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Herausgeber:

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
Glockengasse 37 – 39
50667 Köln

Katja Naefe
Abtl. Mobilitätsmanagement
0221-20808-731
Katja.naefe@vrsinfo.de
<http://www.vrsinfo.de/service/mobilitaetsmanagement.html>

Köln, September 2014

